

Saisonstart für Moritz Dettinger

Tennis Der Fellbacher, 25, spielt mit dem TEC Waldau jetzt in der Regionalliga. *Von Harald Landwehr*

Die Wünsche von Moritz Dettingers Trainer Ralph Weißenberger scheinen recht bescheiden und nicht gerade unerfüllbar zu sein. „Ich möchte, dass die Jungs wieder Spaß an ihrem Sport haben. Die vergangene Saison war doch für uns alle ziemlich frustrierend“, sagt der Chefcoach des TEC Waldau vor dem Auftakt in der Tennis-Regionalliga, den die Degerlocher am Sonntag (11 Uhr) auswärts beim TSV Schott Mainz bestreiten. Vor acht Jahren ist das ehemalige Aushängeschild des TEV Fellbach, viermaliger deutscher Jugendmeister, zum Traditionsverein unter den Fernsehturm gewechselt. So spaßarm wie das Jahr in der zweiten Bundesliga im vergangenen Sommer war aber für den mittlerweile 25-Jährigen und seine Kumpels Yannick und Dominique Maden, Sebastian Sachs und Alejandro Dominguez noch kein Spieljahr. Lediglich einen Sieg sammelte der Absteiger in acht Saisonspielen, und von zehn eingesetzten Akteuren hatte nur Yannick Maden (7:1) am Saisonende eine positive Einzelbilanz aufzuweisen. Die von Moritz Dettinger, an Position zwei oder drei eingesetzt, lautete 1:7 im Einzel und 1:6 im Doppel.

„Diese Regionalliga ist deutlich stärker als jene, die wir vor knapp zwei Jahren als Aufsteiger verlassen haben. Wir gehen da jetzt zwar nicht mit breiter Brust, aber trotzdem mit einer starken Mannschaft rein“, sagt Ralph Weißenberger. Der Pole Andrije Kapas und der Franzose Samuel Bensoussan werden die Ausländerpositionen besetzen. Ansonsten bleibt das Team unverändert, wobei der Stamm rund um Yannick Maden und Moritz Dettinger schon seit acht Jahren gemeinsam zum Schläger greift. „Wenn wir komplett fit wären, wären die ersten drei Plätze ein realistisches Ziel für uns“, sagt Ralph Weißenberger.

Die Trainingstage der vergangenen Wochen waren beim TEC Waldau freilich alles andere als gut besucht: Andrije Kapas und Samuel Bensoussan reisen direkt zum Spiel nach Mainz. Sebastian Sachs begleitete seine Lebensgefährtin, die deutsche Spitzenspielerin Annika Beck, nach Wimbledon und tauchte erst am Mittwoch wieder auf der Waldau auf. Und schließlich bereitet noch der Fuß des Spitzenspielers Yannick Maden Sorgen. Beim

Foto: Patricia Sigerist



Moritz Dettinger

Turnier in Kaltenkirchen Ende Juni zog sich die aktuelle Nummer 393 der Welt-rangliste eine Verletzung zu, wobei noch nicht abschließend geklärt ist, ob es sich um eine Bänderdehnung oder einen Bänderriss handelt. Sollte Yannick Maden ausfallen, wäre das ein großes Problem, denn die sieben Spieltage werden innerhalb von nur vier Wochen bis zum 31. Juli absolviert.

Keine Verletzungssorgen hat Moritz Dettinger. „Ich glaube, er wird eine gute Saison spielen. Unsere Talente drängen demnächst nach, aber in diesem Sommer können die etablierten Kräfte noch einmal richtig zusammen zuschlagen“, sagt der Trainer.